



Egloff / Mathis

## So geht's weiter

*Berufsorientierung*

**Arbeitsbuch und persönlicher Begleiter zur Berufs- und Bildungswahl**

SB-Nr.: 100147  
3./4. Klasse HS, AHS

### Infos und Tipps zum Berufsorientierungsunterricht

Schnelle und handliche Informationen zur Gestaltung des Berufsorientierungsunterrichtes unter Verwendung des Schulbuches „So geht's weiter“.

## Diese Infos und Tipps....

... erleichtern es, durch einfache und klare Hinweise, Berufsorientierung (BO) zu unterrichten und das Schulbuch „So geht's weiter“ einzusetzen. Im integrativen BO-Unterricht helfen sie den Lehrer/innen, die Inhalte auf einzelne Fächer aufzuteilen und den Schüler/innen, den roten Faden zu erkennen.

- Die Unterrichts Anregungen sind einfach gestaltet und nehmen immer wieder Bezug auf die Arbeitsblätter im Schulbuch. Neben Arbeitsblättern gib es selbstverständlich weitere Methoden. Das Schulbuch erleichtert es jedenfalls, das im Unterricht Erarbeitete zusammenzufassen, **auf den Punkt zu bringen** und die Ergebnisse der Auseinandersetzung mit der BO **individuell zu dokumentieren**.
- **Arbeitsblätter** können im Unterricht ausgefüllt werden. Es kann aber auch sinnvoll sein, im Unterricht lediglich in ein Thema einzuführen und den Umgang mit den Arbeitsblättern zu erläutern. Das individuelle Ausfüllen erfolgt dann zu Hause. Eintragungen in die Arbeitsblätter werden in der Regel nicht in der Klasse veröffentlicht. Denn bei vielen Fragen der BO geht es weniger um das Verhalten in der Schule, sondern um Lebensfragen. Die Schüler/innen können aber durchaus ermuntert werden, ihre Gedanken und offenen Fragen zu formulieren.
- Es ist nicht notwendig, das Schulbuch komplett von vorne bis hinten in chronologischer Reihenfolge durcharbeiten. Die **Schwerpunktsetzungen** orientieren sich ganz an den Möglichkeiten der Schule.
- Mit BO wird in der 3. oder 4. Klasse begonnen. Bei einem Beginn in der **3. Klasse** kann das Prozesshafte verstärkt und gefördert werden. Die Themen sind die Sensibilisierung, das probeweise Herantasten an die Berufswelt und die persönlichkeitsorientierten Bereiche. In der **4. Klasse** erfolgt dann die Konkretisierung, Weiterentwicklung und Vertiefung.
- Der **Lehrerband** (kostenlos im Internet unter [www.vns.at/Beruf/Lehrer.pdf](http://www.vns.at/Beruf/Lehrer.pdf)) enthält weitere Anregungen zur Unterrichtsgestaltung und zur Vertiefung.

## Einführung in die Berufsorientierung

Damit es den Schüler/innen möglich wird, sich motiviert und selbstständig mit ihrem weiteren Bildungsweg auseinanderzusetzen, benötigt die Einführungseinheit viel Raum und Zeit. Bei nachfolgenden Themen mag es dann durchaus genügen, im Unterricht kurze Hinweise zu geben und den Jugendlichen die Arbeitsschritte zur selbsttätigen Bearbeitung zu erläutern.

- Bei der Einführung dieses neuen Themas ist von dem auszugehen, was den Schüler/innen wichtig ist, von ihren momentanen Erwartungen, Befürchtungen, Ideen.
- Das Ziel der BO liegt nicht darin, die Jugendlichen möglichst schnell zu einer Entscheidung zu bringen. Vielmehr sollen sie die Vorgangswesen kennen lernen, die sie zu einer passenden Ausbildungswahl führen und befähigt werden, diese Schritte möglichst selbstständig zu setzen.
- Bei der BO geht es nicht um ein Fach, sondern um den persönlichen Lebensweg, um eine Anzahl kleiner Entscheidungen, die schlussendlich immer nur die Jugendlichen selbst treffen können.

### Anregungen für den Unterricht

- Ein Klassengespräch anregen, zur Leitfrage „Was weißt du über die Berufswahl?“ „Worauf kommt es dir an?“
- Diskussion über die Frage anregen: „Wer oder was wird eure Ausbildungswahl entscheiden?“
- Austeilen des Schulbuchs mit dem Hinweis, dass es sich dabei um einen persönlichen Begleiter zur Berufs- und Bildungswahl handelt.
- Lesen der Einführung (S. 3), Erläuterung der „Fünf Schritte zur Entscheidung“ (S. 5). Vertiefung, weitere Anregungen: Lehrerband, S. 8.

## Ich lerne mich selber kennen

Die Jugendlichen erkennen ihre verschiedenen Anlagen und deren Zusammenwirken. Sie werden damit sensibel für die Selbstbeobachtung.

### Anregungen für den Unterricht

- Erarbeitung des Arbeitsblattes 1 „Ich begegne mir selbst“
- Ausfüllen des Arbeitsblattes 2 „Berufe beanspruchen dich ganz“. Die Jugendlichen erfahren damit, dass Berufe unterschiedliche Anforderungen an die Persönlichkeit stellen.

Vertiefung, weitere Anregungen: Lehrerband, S. 9.

## Interessen und Neigungen in der Freizeit

Die Schüler/innen werden sich ihrer Freizeitbeschäftigungen bewusst, fragen sich, welche Beweggründe dahinter stehen und kommen damit wesentlichen Neigungen auf die Spur.

### Anregungen für den Unterricht

- Die Schüler/innen lesen die Seite 10. Im Klassengespräch werden die Zusammenhänge erläutert und vertieft.
- Erläuterung der Arbeitsblätter 3.1 und 3.2. Diese helfen dabei, die hinter Freizeitbeschäftigungen stehenden Motivationen zu erkennen.
- Ausfüllen der Arbeitsblätter.
- Übertragung in die Zusammenfassung auf Arbeitsblatt 3.3. Die Schüler/-innen notieren ihre häufigsten Freizeitbetätigungen und unterstreichen die zwei wichtigsten.

Vertiefung, weitere Anregungen: Lehrerband: S. 10.

## Interessen und Neigungen in der Schule

Die Schüler/innen werden sich ihrer Interessen in Zusammenhang mit Schulfächern bewusst und überlegen sich mögliche Beweggründe dazu, insbesondere die Beziehungen zwischen Schulfächern und ihrem persönlichen Erleben.

### Anregungen für den Unterricht

- Die Arbeitsblätter 4.1 und 4.2 werden erläutert.
- Die Schüler/innen füllen sie zu Hause aus.
- Im darauf folgenden Unterricht werden die Erfahrungen ausgetauscht und die zusammenfassenden Ergebnisse auf Arbeitsblatt 9 übertragen.

Vertiefung, weitere Anregungen: Lehrerband, S. 11.

## Begabungen und Fähigkeiten

Die Schüler/innen lernen Begabungsbegriffe kennen und erkennen auf Grund von Erfahrungen aus Schule und Freizeit, was diese Begriffe konkret bedeuten.

### Anregungen für den Unterricht

- Erlebnisse aufgreifen, bei denen die Schüler/innen deutlich in Erscheinung traten (Unterricht, Schulanlässe, Freizeit).
- Leistungen, die in der Öffentlichkeit beachtet wurden, aufgreifen (z. B. die eines Sportlers, einer Wissenschaftlerin, einer bekannten Persönlichkeit aus der Region).
- (Lehr)Stelleninserate mit Angaben über berufliche Anforderungen bzw. erwünschte Voraussetzungen.
- Auf Grund der Beispiele Zusammenhänge erkennen: Was befähigt uns, Leistungen zu vollbringen? Welche Rolle spielen dabei Interesse, Einsatz und Begabung?
- Beispiele nennen lassen: In welchen Schulfächern und Freizeitbeschäftigungen benötigt man: Handgeschick, Konzentrationsfähigkeit, Fantasie, sprachliche/mathematische/zeichnerische/technische Begabung usw.
- Erläuterung der Arbeitsblätter 7.1 und 7.2, individuelles Ausfüllen zu Hause
- Übertragung der Auswertung in das Arbeitsblatt 10

Vertiefung, weitere Anregungen: Lehrerband: S. 13/14.

## Ich in meiner Umwelt

Die Schüler/innen lernen, dass sie einem vielfältigen Geflecht von Einflüssen ausgesetzt sind, dass es offen deklarierte und versteckte Erwartungen gibt. Sie erkennen die Notwendigkeit, zwischen jenen Motivationen zu unterscheiden, die von tief innen kommen und jenen, die von außen kommen.

### Anregungen für den Unterricht

- In Form eines „Brainstormings“ nennen die Schüler/innen Dinge, Informationen, Meinungen, Institutionen, Personen, die in irgendeiner Form Einfluss auf die Entscheidung haben können.
- Ausfüllen des Arbeitsblattes 11.

Vertiefung, weitere Anregungen: Lehrerband: S. 17.

## Die Teile aus denen Berufe sind

Die Schüler/innen lernen, dass ein Beruf aus vielfältigen Teilen besteht. Diese sind: Aufgaben und Ziele, Arbeitsstätte, wichtigste Tätigkeiten, Anforderungen, Form der Ausbildung, Verdienstmöglichkeiten, Weiterbildungs- u. Aufstiegsmöglichkeiten, Sonnen- und Schattenseiten.

### Anregungen für den Unterricht

- Exemplarisch an Hand eines Berufes die Teile, aus denen Berufe sind, erarbeiten.
- Erläuterung des Berufserkundungsbogens (Arbeitsblatt 14).
- Die SchülerInnen füllen für einen Beruf nach freier Wahl den Bogen probeweise aus (mittels schriftlicher Unterlagen, wie Bücher, Broschüren, Internet-Infos) und lernen, mit diesem Instrument umzugehen.
- Die Erkundung von Schulen erfolgt nach denselben Prinzipien wie die Berufserkundung, jedoch mit speziellen Schwerpunktsetzungen. Dafür steht ein eigener Erkundungsbogen zur Verfügung (Arbeitsblatt 15)

Vertiefung, weitere Anregungen: Lehrerband: S. 20–22  
Die Erkundungsbögen werden öfters benötigt. Unter [www.vns.at](http://www.vns.at) können sie heruntergeladen werden.

## Berufserkundung und Schulerkundung

Die Schüler/innen üben das Beobachten und Erfragen der wichtigsten Berufsmerkmale und werden zu weiteren Kontakten mit der Berufswelt ermuntert.

### Anregungen für den Unterricht

- Eine Erkundung planen (Unternehmen, Berufsinformationstagen und sonstige Veranstaltungen, Tage der offenen Tür, Berufspraktische Tage usw.). Einen Erkundungsbogen für einen konkreten Beruf/Schule in einem ersten Entwurf ausfüllen und mit individuellen Fragen ergänzen lassen.
- Die Erkundung durchführen wobei der Erkundungsbogen einen Beobachtungsraster darstellt
- Auswertung der Ergebnisse: Die Schüler/innen ergänzen den Erkundungsbogen und bringen persönliche Stellungnahmen und Bewertungen an.
- Die weitere Vorgangsweise klären. Die grundsätzlichen Möglichkeiten sind: Das Wissen über diesen Beruf/Schule weiter vertiefen. Verwandte Berufe/Schulen erkunden. Neue Überlegungen anstellen und zusätzliche Berufe/Schulen erkunden.

Vertiefung, weitere Anregungen: Lehrerband: S. 23–26.

## Die Eltern und Andere einbeziehen

Die Eltern sind für Jugendliche die wichtigsten Ansprechpartner zur BO. Ein entsprechender Einbezug ist förderlich und verringert die Gefahr, dass Eltern die Berufsorientierung einfach an die Schule delegieren wollen. Möglichkeiten des Elterneinbezugs: Elternbrief, Eltern-/Schülerabend, Elternabend/Klassenforum, Arbeitsaufträge an Schüler/innen bei denen sie ihre Eltern interviewen (z. B. Berufsalltag der Eltern).

Es gibt auch eine Reihe von Einrichtungen, die mit Information bzw. Beratung zur Verfügung stehen, z. B.: Berufsinformationszentren, AMS, Wirtschaftskammer bzw. WIFI, Arbeiterkammer, Schulpsychologie. Ein gemeinsamer Besuch mit den Schüler/innen in einer solchen Einrichtung erleichtert es ihnen, später in Eigeninitiative diese Angebote in Anspruch zu nehmen.

Vertiefung, weitere Anregungen: Lehrerband: S. 27.

## Arbeitswelt und Berufe

Die Jugendlichen erhalten ein Grundgefühl und einen generellen Überblick über die Arbeitswelt.

### Anregungen für den Unterricht

- Im Unterricht (ausgewählte) Inhalte behandeln (S. 49 – 56)
- Einen der dort enthaltenen Texte zum Lesen beauftragen: „Was solltest Du über die Arbeitswelt wissen?“, „Warum wird überhaupt gearbeitet?“, „Warum gibt es so viele Berufe?“, „Die Arbeitswelt im Umbruch“.
- Klassengespräch über den Text.
- Alternative: Praktisches Erleben durch Arbeitsprojekte: z. B. Die Schüler/innen planen und organisieren möglichst selbstständig eine schulische Aktivität, wie etwa Wandertag, Sportwettbewerb, Kaffeebewirtung beim Elternsprechtag. Auswertung dieser Arbeiterlebnisse nach folgenden Aspekten: fachlich, wirtschaftlich, organisatorisch, ökologisch, sozial. Recherche nach Berufen, die entsprechende Aufgaben erfüllen.

Vertiefung, weitere Anregungen: Lehrerband: S. 28–30.

## Der Interessenfragebogen

In vorangegangenen Einheiten wurden die Schüler/innen bereits für die Reflexion ihrer Interessen sensibilisiert. Die ist eine gute Voraussetzung für die Arbeit mit dem Interessenfragebogen. Dabei handelt es sich um ein strukturiertes Hilfsmittel, das in einen Interessenkompass mündet.

### Anregungen für den Unterricht

- Einführung in Sinn und Zweck des Fragebogens.
- Erläuterung der Arbeit mit dem Fragebogen (Arbeitsblatt 18)
- Ausfüllen der ersten beiden Fragekategorien in der Klasse, damit Raum für Rückfragen bleibt. Die übrigen Fragekategorien können zu Hause ausgefüllt werden.
- Auswertung des Fragebogens. Die Jugendlichen verfügen jetzt über einen persönlichen Interessenkompass (Arbeitsblatt 19).
- Die Aufgabe der Lehrperson liegt nun darin, vorsichtig, relativierend und umsichtig Interpretationshilfen zu bieten.

Vertiefung, weitere Anregungen: Lehrerband: S. 33–34.

## Das Berufs- und Schulverzeichnis

Der Interessenkompass führt zum Berufs- und Schulverzeichnis, das in 9 Interessenfelder gegliedert ist und über 500 Ideen für Berufe, Schulen und sonstige Ausbildungen enthält. Hier erfolgt die Konkretisierung.

### Anregungen für den Unterricht

- Die Schüler/innen unterstreichen in einem ersten Schritt interessante Berufe und Schulen in jenen Berufsfeldern, zu denen sie der Interessenkompass geführt hat. Sie können aber auch unabhängig von den Fragebogenergebnissen Berufe und Schulen markieren.
- In einem 2. Schritt erarbeiten sie eine Rangliste der unterstrichenen Berufe/Schulen.

Vertiefung, weitere Anregungen: Lehrerband: S. 35.

## Rangliste der ausgewählten Berufe und Schulen

Die meisten Schüler/innen verfügen nun über konkrete Berufs- und Ausbildungsideen. Jetzt geht es darum, diese Ideen nach ihrer Bedeutung zu ordnen und die weitere Vorgangsweise zu klären.

### Anregungen für den Unterricht

- Die Lehrperson gibt Hinweise zur weiteren Vorgangsweise, indem sie die Schüler/innen anregt, sich Informationsmaterialien zu besorgen, aus denen sie mehr über Berufe und Schulen erfahren (Schulbibliothek, Berufsinformationszentrum, Internet). Aufgrund dieser Recherchen wählen sie acht Ausbildungsideen aus und tragen diese in das Arbeitsblatt 20 ein.
- Nun ist eine Vorentscheidung getroffen.
- Wie diese Rangliste überprüft werden kann und wie der weitere Ablauf ist, dazu finden die Schüler/innen eine Anleitung auf den Seiten 88 und 89.
- Im Unterricht können die Schüler/innen aufgefordert werden, über ihre weiteren Schritte zu berichten.

Vertiefung, weitere Anregungen: Lehrerband: S. 36.

## Informationen zur Grundausbildung und zur Weiterbildung

Der grundsätzliche Aufbau des österreichischen Bildungssystems sowie das Wissen um die differenzierten Möglichkeiten der Weiterbildung sind allgemeinbildende Inhalte mit Relevanz für die Entscheidungsvorbereitung.

### Anregungen für den Unterricht

- Die Lehrperson gibt einen Überblick über die verschiedenen Wege der Grundausbildung und der Weiterbildung.
- Die Schüler/innen lesen die Inhalte (S. 93, 96, 97).

Vertiefung, weitere Anregungen: Lehrerband: S. 40.

## Der Weg zur Lehrstelle

Wie beschafft man sich Adressen von Lehrbetrieben? Wie bewirbt man sich mündlich und schriftlich um einen Ausbildungsplatz? Wie sind Form und Inhalt der Bewerbungsunterlagen?

### Anregungen für den Unterricht

- Lesen der Texte auf den Seiten 107–109 zu Hause oder in Arbeitsgruppen.
- Klassengespräch über die Inhalte bzw. Präsentation der Gruppenarbeiten. Beispiele für Themen: Möglichkeiten, zu Adressen von Lehrbetrieben zu kommen; probeweises Formulieren eines Bewerbungsschreibens samt Lebenslauf; Sammeln von Fragen, die Personalchefs stellen können; Formulieren von Fragen, die Jugendliche im Bewerbungsgespräch stellen können; Telefonisches Anfragen üben.

Vertiefung, weitere Anregungen: Lehrerband: S. 45.

## Der Weg zur weiterführenden Schule

Wie sind die Aufnahmevoraussetzungen der weiterführenden Schulen, sowohl die formellen als auch in Hinblick auf die persönlichen Anforderungen? Wie geht man bei der Anmeldung vor? Wie sind die Anmeldefristen? Wie läuft die weitere Ausbildung am Gymnasium?

### Anregungen für den Unterricht

- Lesen des Textes auf Seite 110 zu Hause oder in Arbeitsgruppen.
- Klassengespräch über die Inhalte bzw. Präsentation der Gruppenarbeiten.
- Zusammenfassung und Ergänzung durch die Lehrperson.

Vertiefung, weitere Anregungen: Lehrerband: S. 46.

## Weitere Themen

„So geht's weiter“ bietet Informationen, Anregungen und Hilfen zu folgenden weiteren Themen:

- Erwartungen an Berufe
- Traumberufe
- Es ist nicht immer leicht
- Rund ums Geld
- Berufspraktische Tage
- Wo soll ich das 9. Schuljahr absolvieren?
- Die Polytechnische Schule
- Mädchen und Berufswahl
- Könnte eine Übergangslösung richtig sein?
- Tipps für die Berufs- und Schulwahl und danach
- Ein neuer Lebensraum erwartet dich
- Berufsorientierung: Anregungen zur Umsetzung (im Lehrerband)

Egloff/Mathis

### So geht's weiter

Arbeitsbuch und persönlicher Begleiter zur Berufs- und Bildungswahl

SB-Nr. 100147

Lehrerband kostenlos im Internet unter:  
[www.vns.at/Berufe/Lehrer.pdf](http://www.vns.at/Berufe/Lehrer.pdf)

## So geht's weiter

### Arbeitsbuch und persönlicher Begleiter zur Berufs- und Bildungswahl

... ist als **persönliches Arbeitsbuch der Begleiter** für die Schüler/innen bei der Frage, wie es nach der 8. Schulstufe weitergehen soll.

... hilft **Hauptschüler/innen** den persönlich passenden Weg zum Beruf, zur weiterführenden Schule zu finden.

... hilft Schüler/innen der **AHS-Unterstufe**, die Entscheidung zum Absolvieren der Oberstufe bzw. zum Schulwechsel auf einer reflektierten Basis zu treffen.

... bietet einen Interessenfragebogen, der als **Interessenkompass** ausgewertet wird. Dieser führt zum Berufs- und Schulverzeichnis.

... trägt dazu bei, den **roten Faden** in die Berufsorientierung zu legen, insbesondere auch dann, wenn BO integrativ unterrichtet wird.

... bietet **Arbeitsblätter und Sachinfos** zur Arbeitswelt, zum Bildungssystem und allen Themen rund um die BO.

... ist für den Einsatz in der **7. und/oder 8. Schulstufe** geeignet.

... bietet einen **Lehrerband** kostenlos im Internet unter [www.vns.at/Beruf/Lehrer.pdf](http://www.vns.at/Beruf/Lehrer.pdf).

### VNS LehrerInnen-Service Montag bis Donnerstag: 9-14 Uhr

Mag. Christa Amstler, Tel. 01/5042672 DW 13  
Fax: DW 15, E-mail: [office@vns.at](mailto:office@vns.at)

### Verlegergemeinschaft Neues Schulbuch

Verlag Niederösterreichisches Pressehaus  
Verlag der Salzburger Druckerei

[www.vns.at](http://www.vns.at)

